



Newsletter 08/18

borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen e.V.



Presse-Tribunal mit Women in Exile & Friends zum Ende der Sommertour

Im Hinblick auf die europäische Migrationspolitik im Mittelmeer und Nordafrika beschuldigen *Women in Exile* die europäischen Regierungen des „Genozid an geflüchteten Menschen“. Bisher zielten alle politischen Maßnahmen ausschließlich darauf ab, Fluchtrouten zu erschweren und dadurch wesentlich gefährlicher zu gestalten, anstatt sichere und legale Fluchtrouten zu schaffen. Tausende Tote nicht nur im Mittelmeer, sondern auch auf der so genannten „Rückkehrroute“ in der Wüste, werden dabei billigend in Kauf genommen. SeaWatch und Jugend Rettet sprachen als Zeuginnen vor.

[weiter lesen](#)

Italien Newsletter Juli/August 2018

Seit dem 10. Juni sind die Häfen in Italien für Seenotrettungs-NGOs faktisch geschlossen. Zudem werden die NGO Schiffe massiv an der Rettung gehindert. Das führte im Juni zu der bisher höchsten Todesrate von Geflüchteten auf See. Nachdem die Lifeline am 28.6.2018 nach zähen Verhandlungen über einen sicheren Hafen für die Geretteten an Bord in Malta festgesetzt wurde, liegt auch die Sea Watch 3, die kurz darauf an der Ausfahrt aus dem maltesischen Hafen La Valletta gehindert wurde, immer noch dort fest. Dies und weitere aktuelle Themen findet ihr im Italien Newsletter.

[weiter lesen](#)

Transitzentren und regionale Ausschiffungsplattformen

Nach dem EU-Gipfel am 28. und 29. Juni zum Thema Migration und dem „Masterplan Migration“ des deutschen Bundesinnenministeriums, der zu Auseinandersetzungen in der Union geführt hat, gab es wieder ein unüberblickbares Begriffswirrwarr: neben Ankerzentren und Hotspots steht nun auch die Idee von Transitzentren und regionalen Ausschiffungsplattformen im Raum. Aber was genau sind diese Zentren und wie sollen sie funktionieren? Wo und von wem sollen sie gebaut und betrieben werden?

[weiter lesen](#)

Unsere Arbeit - Sommer Update aus Lesbos

Die Situation auf der Insel bleibt weiterhin katastrophal, noch nie seit dem EU-Türkei Deal saßen 10.000 Geflüchtete auf Lesbos fest. Immer wieder kommt es zu gewalttätigen Ausschreitungen im Hotspot Moria. Seit 3 Jahren setzen wir unsere Arbeit auf der Insel fort.

[weiter lesen](#)

Lesbos: Anschuldigungen gegen PIKPA zurückgewiesen

Das Camp PIKPA auf Lesbos wurde von einem Hotelier-Verband beschuldigt, die öffentliche Sicherheits- und Gesundheitslage zu gefährden. Das Gericht wies diese Anschuldigungen nun zurück. Wie es mit PIKPA weitergeht, ist allerdings noch unklar.

[weiter lesen](#)

Veranstaltungen

30.08.2018, Berlin: Filmvorführung mit anschließender Diskussion: "Flucht aus Syrien"

29.09.2018, Hamburg: bundesweite anitrassistische Parade - We'll Come United!

13.10.2018, Berlin: #unteilbar Großdemo für Solidarität statt Ausgrenzung

[weiter lesen](#)

Jede Spende hilft!

